



Thorsten Frei: Grüner Steuerpranger zeigt Marschrichtung von Rot-Grün-Rot

Regulierung und Generalverdacht als Leitrahmen drohen Deutschen nach der Bundestagswahl

Berlin, 01.09.2021

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

*Zu dem vom baden-württembergischen Finanzminister Dan-
yal Bayaz eingeführten Hinweisgeberportal zur Anzeige mög-
licher Steuersünder erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete
und Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestags-
fraktion Thorsten Frei:*

„Wieder einmal zeigen die Grünen ihr wahres Gesicht. Nicht nur gegen die Polizei hegen sie einen Generalverdacht und zeigen unseren treu dienenden Beamten regelmäßig die kalte Schulter, wenn es eigentlich politische Rückendeckung bräuchte. Das sogenannte Antidiskriminierungsgesetz in Berlin ist nur die Spitze des Eisbergs.

Mit dem Steuerpranger in Baden-Württemberg wird dieser Generalverdacht auf jeden fleißigen und steuerzahlenden Bürger ausgeweitet. Da zeigt sich schon jetzt einmal, wo die Reise mit rot-grün-roter Regierungsverantwortung hingehen würde. Die Linkspartei würde dann mit der noch immer bestehenden Kommunismus- und Stasi-Erfahrung vieler ehemaliger SED-Kader zum Turbolader für Denunziantentum. Das ist nicht meine Vorstellung einer freiheitlich organisierten Gesellschaft.

Vor allem dürfen sich die Menschen nicht von der Doppelmoral der Grünen täuschen lassen. Während die Grünen die AfD für deren Lehrerpranger verächtlich gemacht hat, will sie dieses Instrument an anderer Stelle selbst einsetzen. Ich sage ganz klar: Egal ob links oder rechts, Denunziantentum hat kein Platz in Deutschland.“